



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES ENERGIE- UND KLIMAAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 10.11.2022, Beginn: 18:30 Uhr
Ort: in der Tiefstollenhalle

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frank Zellner

Marktgemeinderäte

Frau Annette Daiber
Frau Ursula Einberger
Herr Simon Mooslechner
Frau Patricia Punzet
Herr Matthias Reichhart
Frau Sandra Rößle
Herr Bernd Schewe
Herr Walter Wurzinger

Vertreter

Herr Anton Höck
Herr Rudi Mach

Vertretung für Herrn Robert Pickert
Vertretung für Frau Manuela Vanni

Personal

Frau Heike Hill
Herr Matthias Tengler

weitere Anwesende:

Presse: Hr. Jepsen, WMer Tagblatt

Besucher: -/-

Gäste/Fachleute: -/-

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Robert Pickert
Frau Manuela Vanni

TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.09.2022
- 2 Vorstellung und Begrüßung des Klimaschutzmanagers
- 3 Vorstellung des Klimaschutzkonzepts
- 4 Regenwasserzisternen
- 5 Rückgabeaktion für alte Handys
- 6 Kenntnissgaben

Erster Bürgermeister Frank Zellner eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Energie- und Klimaausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Energie- und Klimaausschusses fest.
Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentlich

1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.09.2022

Die Sitzungsniederschrift vom 15.09.2022 (ö.T.) wird einstimmig genehmigt.

2 Vorstellung und Begrüßung des Klimaschutzmanagers

Bekanntgaben/Nachfragen

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, beschloss der Marktgemeinderat am 27.10.2021 die Schaffung einer neuen Stabsstelle für „Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmanagement“.

Im Dezember 2021 wurde die Förderung der Stelle aus Bundesmitteln beantragt.

Am 28.10.2022 ging der Zuwendungsbescheid aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, zur Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes und Klimaanpassungsmanagements für den Markt Peißenberg, ein.

Ab dem 01.11.2022 wird Herr Matthias Tengler, die Aufgabe des Klimaschutzmanagers übernehmen.

Innerhalb von 12 Monaten ist eine Entwurfsfassung zum Klimaschutzkonzept bei dem Projektträger einzureichen, nach 18 Monaten muss die Einreichung des finalisierten Klimaschutzkonzepts digital und in Papierform bei dem Projektträger erfolgen.

Projektträger für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH.

Aufgaben des Klimaschutzmanagers

Der Klimaschutzmanager ist:

- **Verantwortlicher** zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts. Er verantwortet die Einhaltung der Fristen gemäß Förderbescheid zur Ablieferung der Zwischenberichte sowie des Endkonzepts.
- **Projektsteuerer:** Im Rahmen der Konzepterstellung koordiniert der Klimaschutzmanager alle relevanten Aufgaben innerhalb der Verwaltung, – mit (verwaltungs-) externen Akteuren sowie externen Dienstleistern.
- **Informant/ Berichterstatter/ Öffentlichkeitsarbeit:** Er ist interner und externer Berichterstatter über die Erstellung des Konzepts- schrittweise Darstellung und regelmäßige Berichterstattung gegenüber dem EnKli und der Öffentlichkeit.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat er die Nebenbestimmungen des Förderbescheids zu beachten.

- **Bindeglied und Vermittler:** Er initiiert Prozesse und Projekte für die übergreifende Zusammenarbeit sowie Vernetzung wichtiger Akteure und externer Partner.

- **Betreuer des Energie- und Klimaausschusses:** Er bestimmt die Tagesordnung des EnKli entscheidend mit, leistet dort Bericht, erstellt Handlungsempfehlungen und greift Anregungen und Anträge auf.

3 Vorstellung des Klimaschutzkonzepts

Bekanntgaben/Nachfragen

In der Sitzung des Energie- und Klimaausschusses werden die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes für Peißenberg, wie folgt vorgestellt:

Inhalte des integrierten Klimaschutzkonzepts

Das integrierte Klimaschutzkonzept muss kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beinhalten.

Die Ziele müssen unter Einbeziehung aller relevanten Akteure erstellt werden sowie folgende Punkte enthalten:

- (1) eine Energie- und Treibhausgasbilanz,
- (2) eine Potenzialanalyse,
- (3) Minderungsziele,
- (4) einen Maßnahmenkatalog,
- (5) eine Empfehlung für ein geeignetes Instrument für Controlling und Management,
- (6) sowie eine Kommunikationsstrategie.

Erster BGM Herr Zellner weist darauf hin, dass Anträge, die zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes beitragen, in die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes einfließen.

Die Erarbeitung des Konzepts hat oberste Priorität, unter Berücksichtigung auf die 12 Monatsfrist zur Vorlage des ersten Entwurfs bei der Förderstelle.

Ausschließlich dann, wenn ein Antrag inhaltlich über die Umsetzungsinhalte des Klimaschutzkonzeptes hinausgehen, kann ein Antrag gesondert behandelt werden. Die Beurteilung obliegt dem Klimaschutzmanager.

Es erfolgt eine Erörterung zu einzelnen Punkten des Klimaschutzkonzeptes und bereits erfolgten Maßnahmen sowie die Klarstellung, dass der Klimaschutzmanager die bereits erfolgten Maßnahmen bei der Erarbeitung des Konzepts berücksichtigen wird.

Diskutiert wird insbesondere der Standard der bereits erfolgten Energie- und Treibhausgasbilanz mittels Bisco.

4 Regenwasserzisternen

Bekanntgaben/Nachfragen

Die Verwaltung berichtet folgendes:

I. Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Energie- und Klimaausschusses wurde angeregt die Sinnhaftigkeit einer Installation von Regenwasserzisternen für die Bewässerung der gemeindlichen Grünflächen zu prüfen.

Ein alter 50m³ Tank der Feuerwehr stünde bereits zur Verfügung.

II. Analyse

Die Verwaltung hat daraufhin folgendes festgestellt:

Der Bauhof hat 3 große Verbrauchsprozesse, für die der Verbrauchswert für Wasser, wie folgt geschätzt wird:

- Bewässerung (Menge → 550 m³)
- Straßenreinigung (Menge → 250 m³)
- Fahrzeugreinigung

Das Wasser für die Bewässerung wird von einer Grundwasserpumpe nahe Aich bezogen.

Die Straßenreinigung bezieht das Wasser von einer Grundwasserpumpe am Gelände der Kläranlage.

Die Fahrzeugreinigung auf dem Bauhof findet mit Trinkwasser statt. Vor Kurzem wurde zur Ermittlung des Wasserverbrauchs ein Zähler angebracht. Daher kann hier eine konkrete Wassermenge noch nicht benannt werden.

Demnach wäre für die Sammlung von Regenwasser, das für die vorgenannten Verbrauchsprozesse unterstützt, eine Zisterne im Umfang von circa 150 m³ sinnvoll.

Für diese Zisterne ist eine Lagerfläche erforderlich. Eine solche ist derzeit nicht vorhanden. Aktuell ist daher eine kurzfristige Anschaffung und Errichtung einer Zisterne, um auch den Sommerbedarf über mehrere Tage decken zu können, nicht umsetzbar.

Handlungsempfehlung:

Es müsste eine Lagerfläche geschaffen werden, z.B. durch Umbau des Bauhofes oder dem Bau einer gesonderten der Lagerstelle (Holzgarten).

Um die Regenwassermengen zu bündeln müssten zudem Zuläufe, z.B. über Dachflächen errichtet werden.

Der bereits vorhandene Tank mit einem Volumen von 50 m³ könnte sodann gegebenenfalls genutzt werden.

Alternativempfehlung

Die vorhandenen Strukturen (Nutzung von zwei Grundwasserpumpen) weiter nutzen und als Gegenmaßnahme zum sinkenden GW-Spiegel dafür sorgen, dass mehr Regenwasser im Gemeindegebiet versickern kann, durch Schaffung von Versickerungsflächen im Gemeindegebiet.

Aus dem Enkli wurden folgende Anmerkungen gemacht:

Zur Verwendung des Schwimmbadwassers berichtet die Verwaltung, wie folgt:

Schwimmbadwasser:

Darüber hinaus wurde angeregt die Nutzung von Schwimmbadwasser zur Bewässerung der gemeindlichen Grünanlagen zu prüfen.

Analyse:

Die Nutzung des Schwimmbadwassers wäre nach Chlorausgasung und Feststofffilterung prinzipiell möglich, allerdings werden die Becken ausschließlich vor/nach der Freibadsaison geleert. Dies sind Zeitpunkte zu denen der Wasserbedarf grds nicht akut ist.

Zudem wären bauliche Maßnahmen erforderlich. Insbesondere ein Zwischenbehälter zur Lagerung des abgelassenen Wassers sowie eine Vorrichtung die das Wasser auf Feststoffe filtert.

Es folgt eine intensive Erörterung der vorgenannten Ausführungen.

Mitgenommen wird:

Bei zukünftigen Baumaßnahmen sollen die angestellten Überlegungen berücksichtigt werden. Geprüft werden soll, inwiefern oberirdische Tanks/Zisternen bereits zum hiesigen Zeitpunkt installiert werden können, bspweise auf Dachflächen öffentlicher Einrichtungen.

Der vorhandene Tank soll verwendet werden, insbesondere zur Sammlung von Regenwasser, das zur Fahrzeugreinigung herangezogen werden kann.

Die Hochwasserschutzmaßnahmen sollen unter Berücksichtigung des zunehmenden Wasserbedarfs überdacht bzw. angepasst werden.

Das Wasserwirtschaftsamt sollte zur Beratung herangezogen werden.

Die Zulässigkeit der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern soll geprüft werden.

5 Rückgabeaktion für alte Handys

Bekanntgaben/Nachfragen

In der letzten Sitzung wurde das Thema „Umgang mit alten Handys“ angesprochen und angeregt, eine Rückgabeaktion für alte Handys ins Leben zu rufen, um den Geräten ein Recycling zu ermöglichen.

Durch interne und öffentliche Rückmeldungen stellte sich heraus, dass bereits 2 Sammelstellen unterschiedlicher Aktionen im Umlauf sind.

Handyaktion Bayern für Bildungsprojekte

Die Evang.-luth. Kirchengemeinde Peißenberg um Pfarrer Rainer Mogk beteiligt sich mit einer Sammelstelle an der Handyaktion-Bayern von „Mission eine Welt“.

Der Erlös kommt verschiedenen Bildungsprojekten zu gute.

NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. für Insektenschutzfond

In der Verwaltung existiert bereits eine Sammelstelle des NABU. Mitarbeiter des Rathauses können dort Ihre Mobilgeräte (Telefone, Tablets und Zubehör) in einer Sammelstelle abgeben, die von dem EDV-Team des Rathauses verwaltet wird. Der Erlös fließt in diesem Fall in einen Insektenschutzfond.

Im Rahmen beider Aktionen dürfen die Sammelboxen nicht unbewacht aufgestellt werden, um einen ungehinderten Zugriff und eine Entwendung der Handys zu verhindern.

In regelmäßigen Abständen werden die Sammelboxen von den Verwaltungsstellen an zertifizierte Fachunternehmen in Deutschland versandt, die sodann für eine sorgfältige Löschung der enthaltenen Daten sorgen, bevor die Geräte aufbereitet und weitervermarktet bzw. dem Recycling zugeführt werden.

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, beide Sammelaktionen aufgrund der unterschiedlichen caritativen Zwecke zu unterstützen. Unter Berücksichtigung der Größe und Einwohnerstärke der Gemeinde wird empfohlen insgesamt 4 Sammelstellen im Gemeindegebiet vorzuhalten, inklusiver der bereits bestehenden. Pro Aktion könnten je 2 weitere Sammelboxen aufgestellt werden.

An folgenden Orten bieten sich Sammelstellen an:

„Handys für Hummel, Biene & Co“ → Rathaus
Jugendzentrum Flöz

„Handyaktion-Bayern“ Pfarramt Evang.-luth. Kirchengemeinde Peißenberg
Bücherei

Die Aktion soll über das Gemeindeblatt WirüberUns sowie die Gemeinewebsite und weitere socialmedia beworben werden.

Folgendes wird zur Kenntnis gegeben:

1. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Peißenberger Bürgervereinigung;**
Erstellung einer flächendeckenden kommunalen Wärmestrategie



Peißenberg

10.11.2022

Antrag Bündnis 90 Die Grünen/Peißenberger Bürgervereinigung

Erstellung einer flächendeckenden kommunalen Wärmestrategie

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zellner, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks für Peißenberg hat viele Emissionsquellen aufgezeigt. Eine der größten Verursacher ist die Wärme. Um den Fußabdruck maßgeblich zu senken und die Unabhängigkeit von fossilen Energien sowie einen verlässlichen Kostenrahmen für die Peißenberger Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, beantragen wir die Erstellung einer flächendeckenden kommunalen Wärmestrategie auf Basis der vorliegenden Studien und Datengrundlagen. Hierbei sollen das Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg, die Energiegenossenschaft und die Energiewende Oberland einbezogen werden.

Mit freundlichem Gruß

Matthias Bichlmayr
Grüne Peißenberg

Matthias Reichhart
Peißenberger Bürgervereinigung

2. Klimabündnis

Die Marktgemeinde Peißenberg ist seit Mitte September Mitglied im Klimabündnis. Schilder, die am Ortseingang diese Eigenschaft ausweisen, sind bereits bestellt.

3. Sachstand Radweg Oberhausen

FFH Prüfung- Flora-Fauna Habitat Vorprüfung sowie eine artenschutzrechtliche Potentialabschätzung sind in Bearbeitung. Ergebnisse werden Anfang 2023 erwartet.

4. Exkursion nach Wildpoldsried

Der Klimaschutzmanager informiert, dass in 2023 eine Exkursion nach Wildpoldsried, dem sog. „Energiedorf“, Vorzeigegemeinde zum Thema Energiewende, möglich wäre. Termine dazu werden noch bekannt gegeben. Früheste Termine ca Ende Februar/Anfang März 2023, freitags o samstags. Geplant war eine Exkursion gemeinsam mit Weilheim. Von dieser Seite wurde die Exkursion jedoch nicht weiter verfolgt.

5. Antrag auf Fassadenbegrünung

Der Antrag wurde aufgrund des baulichen Charakters dem Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss zugewiesen.

Erster BGM Zellner weist darauf hin, dass Antrag dem Schwerpunkt nach zugeordnet wurde. Zudem wird Inhalt des Antrags ggfs im Rahmen des Klimaschutzkonzepts berücksichtigt.

6. Torffreie Erde

Initiative des Landkreises zur Verwendung „torffreie“ Erde wurde von der Verwaltung aufgegriffen. Schilder werden im Bereich des Friedhofes angebracht.

7. Corona- Erleichterungen und Sitzungsorte

Erster BGM Herr Zellner weist darauf hin, dass die Corona-Situation noch nicht überstanden ist. Die Infektionszahlen sind insbesondere in der dunklen Jahreszeit noch nicht absehbar. Daher ist trotz der derzeitigen Erleichterungen und dem Wegfall von Hygienebestimmungen angedacht, bis Anfang 2023 die MGR-Sitzungen in der Tiefstollenhalle zu belassen. Ggfs sollen in 2023 zunächst die Ausschusssitzungen wieder in das Rathaus verlegt werden.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Frank Zellner die öffentliche Sitzung des Energie- und Klimaausschusses.

Frank Zellner
Erster Bürgermeister

Heike Hill
Schriftführung